

Indikationsstellung und Kostenübernahme

Dieses Informationsblatt soll Sie über eine Veränderung der Lider bzw. der das Auge umgebenden Haut und über mögliche Behandlungen informieren. Es ersetzt nicht das persönliche Gespräch, sondern soll Ihnen auf dem Vorwege eine allgemeine Beschreibung des Problems geben sowie die aus unserer Sicht empfehlenswerten Lösungsansätze darstellen. Bitte lesen Sie alles in Ruhe durch und machen Sie sich – besonders für Ihre Fragen – Notizen, die wir dann gemeinsam besprechen werden.

Unter den Erkrankungen der Lider sind zu unterscheiden:

- angeborene Lähmungen
- Fehlstellungen
- Altersveränderungen
- Narben oder Verletzungsfolgen

Einige Veränderungen der Lider sind möglicherweise „nur“ störend, andere können durch Behinderung des Sehens oder durch Austrocknung der Hornhaut für die Sehfunktion oder das Auge als Organ gefährlich werden. Bis auf wenige Ausnahmen (Myasthenie, Lidkrämpfe) können die Veränderungen der Augenlider chirurgisch korrigiert werden, wobei der Wunsch des Patienten und das Ausmaß seiner Beeinträchtigung ausschlaggebend sind.

Wenn das Auge und somit das Augenlicht in Gefahr ist, spricht man von einer **medizinischen Indikation**. Auch bei sehr starken Einschränkungen des Sehens oder des Gesichtsfeldes kann u.U. eine medizinische Indikation vorliegen. In diesen Fällen wird der operative Eingriff von der Krankenversicherung in den meisten Fällen getragen.

Bei Veränderungen, die lediglich Ihr Aussehen beeinträchtigen, zahlen die

gesetzlichen Kassen den operativen Eingriff nicht. Bei den Privatversicherungen wird das nicht einheitlich gehandhabt, sodass Sie sich bei Ihrer Versicherung nach der Erstattungsfähigkeit erkundigen sollten. Da die heutigen Operationsverfahren sowie die dafür erforderliche Technologie (z. B. Laser) nicht ausreichend in der Gebührenordnung für Ärzte vorhanden sind, wird der Eingriff teilweise über sog. Analogziffern abgerechnet.

Narkoseverfahren: Der Eingriff kann in örtlicher Betäubung des Operationsgebietes durch injizierte Betäubungsmittel vorgenommen werden. Neben dieser sogenannten Lokalanästhesie wünschen viele Patienten auch die Verabreichung allgemein beruhigender und schmerzlindernder Medikamente, die je nach Dosierung in der Wirkung von einer leichten Entspannung bis zum Tiefschlaf während des Eingriffs reichen können. In letzterem Fall wird der Narkosearzt Sie während der Operation überwachen. Zum Eingriff sollten Sie in diesem Fall nüchtern sein (sechs Stunden vorher keine Nahrungsaufnahme). Die Leistungen des Narkosearztes werden Ihnen bei einem Wahleingriff von diesem gesondert in Rechnung gestellt.

Ablauf der Lid- /Hautoperation

Die Operation wird im Normalfall ambulant und in örtlicher Betäubung durchgeführt.

Vor dem Eingriff führen wir die erforderlichen Voruntersuchungen durch, wir informieren und beraten Sie. Anschließend können Sie sich alles zu Hause noch einmal in Ruhe überlegen. Bei Fragen können Sie gern noch einmal anrufen oder vorbeikommen, evtl. können Sie sich auch noch einmal mit Ihrem zuweisenden Augenarzt besprechen. Vor dem OP-Termin benötigen wir die von Ihnen unterschriebene Einverständniserklärung sowie – falls erforderlich – einen Bericht Ihres Hausarztes über allgemeine Krankheiten oder Risiken. Patienten mit Medikamenten zur Blutverdünnung sollten ASS (Aspirin) zehn Tage vor

dem Eingriff absetzen. Marcumar sollte vier Tage vor dem Eingriff abgesetzt werden, damit Ihr Gerinnungswert bei ca. 50 % liegt. Patienten für Vollnarkose oder mit besonderen Risiken erhalten noch eine separate Voruntersuchung durch den Anästhesisten.

Am Operationstag können Sie (außer bei Eingriffen in Vollnarkose) morgens noch ein leichtes Frühstück einnehmen. Weniger als zwei Stunden vor der Operation sollte keine Nahrungsaufnahme mehr erfolgen. Bitte kleiden Sie sich bequem, und nehmen Sie Ihre Medikamente wie gewohnt ein (zu blutverdünnenden Mitteln s.o.). Das zu operierende Auge erhält keine Medikamente. Zu uns kommen Sie am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, oder Sie lassen sich bringen. Bitte fahren Sie nicht selbst mit dem Auto.

Zur Operation legen Sie in der Patientenschleuse Jacke, Mantel etc. ab. Sie werden von uns mit sterilem Kittel und Kopfhaube versorgt und in den Vorraum des Operationssaals gebracht. Hier werden, falls erforderlich, die Geräte zur Überwachung Ihrer Herz- und Kreislauffunktionen angeschlossen, und Sie erhalten die örtliche Betäubung. Sie werden dann in den Operationssaal gefahren und unter dem Operationsmikroskop positioniert. Nach einer Reinigung und Desinfektion des Auges und der Lider beginnt der Eingriff, von dem Sie nicht viel bemerken werden. Bitte liegen Sie während dieser Zeit möglichst ruhig. Falls Sie während der OP Musik hören wollen, können Sie gern Ihre Lieblings-CD mitbringen.

Nach dem Eingriff werden das Auge oder die Augen verbunden. Sie erhalten von uns für den Abend noch einige Medikamente und können – wenn es Ihnen gut geht – bereits nach kurzer Zeit wieder nach Hause fahren. Nach der Operation sollten Sie bitte Ruhe halten und vor allem nicht am Auge oder der Gesichtshaut reiben. Falls am Abend oder in der Nacht Beschwerden auftreten, können Sie uns jederzeit anrufen. Bevor Sie nach Hause entlassen werden, erhalten Sie dafür die Notfalltelefonnummern.

Am Folgetag kommen Sie bitte zu einer ersten Kontrolle wieder in die Praxis. Hier werden wir Sie untersuchen und Ihnen ein Rezept für die weitere Therapie mitgeben. Besonders bei kosmetischen Hautoperationen ist eine konsequente Salbentherapie sehr wichtig. Für einige Wochen nach der Operation sollte nicht an der Operationsnarbe gezogen werden. Bei CO₂-Laser-Operationen sollten Sie drei Monate kein Sonnenbad nehmen.

Im weiteren Verlauf (Monate bis Jahre) nach der Operation sollten Sie Ihre Augen regelmäßig kontrollieren lassen. Besonders bei Sehverschlechterung und anderen Sehbeschwerden zögern Sie bitte nicht, sich für eine Untersuchung anzumelden.

Ihr Befund ein Jahr nach der Operation wird von uns bei Ihrem Augenarzt erfragt und für unsere Qualitätssicherung verwendet.

Zurück zur Auswahl ["Operationen"](#)